

## Rheda-Wiedenbrück

NR. 141, DIENSTAG, 21. JUNI 2005



*Und immer den Dom „im Nacken“: Der Rheda-Wiedenbrücker Ingo Brüggjenjürgen, Chefredakteur von „domradio“ Köln, schätzt bei seiner Arbeit die Nähe zur Kathedrale. Die Redaktion residiert vis-a-vis.*

### Seit fünf Jahren den „Draht nach oben“

■ Köln/Rheda-Wiedenbrück (ick/NW). Fünf Jahre auf Sendung – und weltweit erfolgreich. Mit seinem kleinen Team feierte Chefredakteur Ingo Brüggjenjürgen jetzt das fünfte Wiegenfest von „domradio“ Köln. Der gebürtige Rheda-Wiedenbrücker, der seine ersten journalistischen Gehversuche bei der NW (Kürzel: „jib“) unternahm, verweist stolz darauf, dass sein Sender landesweit im Kabelnetz zu hören ist und weltweit unter [www.domradio.de](http://www.domradio.de) im Internet: „Eigentlich fehlt uns jetzt nur noch eine eigene UKW-Frequenz“.

Sieben Redakteure, drei Volontäre und 25 freie Mitarbeiter sorgen dafür, dass rund 60.000 Hörer täglich nicht nur mit News aus dem kirchlichen Raum versorgt werden. Auch die „normalen“ Weltnachrichten gehen bei „domradio“ über den Sender. Dazu viel Neues aus der Welt der Kultur. Das alles wird garniert mit sanfter Rock- und Popmusik, mit Klassik, und selbst „kölsche Tön“ erklingen. Das Alles rund um die Uhr und „heilig, poppig, werbefrei“ und „mit gutem Draht nach oben“, so „Bild“ Köln in seiner Gratulation.